

# Einführung in die Pragmatik und Diskurs: Vorlesung 8 - Information Structure

I. Kruijff-Korbayova/A. Horbach

Universität des Saarlandes

Sommersemester 2013

## Plan für heute

- Motivation
- Thema und Rhema
- Fragetest für IS
- Fokus und Background
- IS - Realisierungen

Kernlektüre: Steedmann 2000 & Kruijff-Korbayova et al. 2003  
(siehe Kurshomepage)

- (1) Ein Schild in der Londoner U-Bahn:

*Dogs must be carried.*

Hunde müssen getragen werden.

Man muss einen Hund tragen.

Interpretation:

*Wenn man einen Hund hat, muss man ihn tragen.*

(2) Schild in einer Synagoge:

*Hats must be worn.*

Man muss einen Hut tragen.

Es müssen Hüte getragen werden.

Hüte müssen getragen werden.

Interpretation:

*Was man hier tun muss, ist einen Hut tragen.*

(3) Dogs must be CARRIED.

Hunde müssen GETRAGEN werden.

(4) # DOGS must be carried.

# HUNDE müssen getragen werden.

(5) HÜTE müssen getragen werden.

(6) # Hüte müssen GETRAGEN werden.

(Großbuchstaben bezeichnen den Hauptakzent im Satz.)

Verschiedene Sprachen nutzen unterschiedliche Mittel, um verschiedene Bedeutungen auszudrücken, im Tschechischen z.B. durch die Satzstellung:

(7) *Psi se musí NÉST.*

Dog refl must carry

Hunde müssen getragen werden.

(8) *# Musí se nést PSI.*

Must refl carry dog

Es müssen Hunde getragen werden.

## Beispiel aus einem Dialogsystem

(9) U: What is the status of the stove?  
Im welchen Zustand befindet sich die Heizung?

S: The stove is switched ON.  
Die Heizung ist ANGESCHALTET.

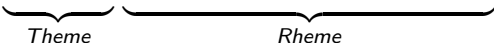
(10) U: Which device is switched on?  
Welches Gerät ist angeschaltet?

S: The STOVE is switched on.  
Die HEIZUNG ist angeschaltet.


- Intonation, Satzstellung, syntaktische Struktur und weitere Aspekte der linguistischen Form sind eng miteinander verknüpft.
- Variationen bei diesen Aspekten der linguistischen Form sind nicht zufällig.
- Diese Aspekte drücken die Beziehung einer Äußerung zu ihrem Kontext aus.
- Ob eine Äußerung in einem bestimmten Kontext angemessen ist oder nicht hängt also nicht nur davon ab, **was** gesagt wird, sondern auch **wie** es gesagt wird.
- Vergleiche: Grice' Maxime der Art und Weise

- Bei IS geht es um eine Einteilung (Partitioning) der Bedeutung einer Äußerung:
  - **Thema** Der Teil der Äußerung, der den Inhalt der im Kontext verankert; das, worum es in der Äußerung geht, das Thema, über das der Sprecher sprechen möchte; das Thema kann den Kontext auf einen bestimmten Typ von Situation einschränken
  - **Rhema** der Teil der Äußerung, der den Diskurs voran bringt, d.h. Information hinzufügt oder modifiziert, es ist also der informative Teil der Äußerung; das, was der Sprecher über das Thema sagt
- IS ist ein wichtiger Aspekt der Bedeutung einer Äußerung - sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu die Kohärenz mit dem Kontext, in dem eine Äußerung gemacht wurde, herzustellen.

- (11) Dogs must be CARRIED.

Hunde müssen GETRAGEN werden.  


- (12) HATS must be worn.

HÜTE müssen getragen werden.  


- (13) U: What is the status of the stove?  
Im welchen Zustand befindet sich die Heizung?

S: The stove is switched ON.

Die Heizung ist ANGESCHALTET.

*Theme* *Rheme*

- (14) U: Which device is switched on?  
Welches Gerät ist angeschaltet?

S: The STOVE is switched on.

Die HEIZUNG ist angeschaltet.

*Rheme* *Theme*

# Theme-Rheme Partitioning: Beispiele

- (15) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
          └──────────┬──────────┘  
          *Theme*          *Rheme*
- (16) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
          └──────────┬──────────┘  
          *Theme*          *Rheme*
- (17) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
          └────────┬────────┘└────────┘  
          *Theme*      *Rheme*      *Theme*
- (18) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
          └────────┬────────┘  
          *Rheme*      *Theme*

Man benutzt Frage-Antwort-Paare um zu überprüfen (bzw um darzustellen), ob eine bestimmte IS in einem Kontext angemessen ist. Die Frage legt das Thema fest. Das, wonach gefragt wird, ist das Rhema. (Die Antwort „füllt“ das Rhema.)

(19) Was macht das Mädchen?

Das Mädchen    kauft eine BLUSE.  
*Theme*                      *Rheme*

(20) Wer kauft eine Bluse?

Das MÄDCHEN    kauft eine Bluse.  
*Rheme*                      *Theme*

Wenn man die Fragen in den beiden Beispielen gegeneinander austauscht, erhält man inkohärente Frage-Antwort-Paare: die Antworten sind im Kontext nicht mehr angemessen, weil die IS-Partitionierung der Antwort nicht mehr dem Kontext entspricht, der von der Frage vorgegeben wird.

Finde passende Fragen:

(21) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
*Theme* *Rheme*

(22) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
*Theme* *Rheme*

(23) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
*Theme* *Rheme* *Theme*

(24) Das Mädchen kauft eine Bluse.  
*Rheme* *Theme*

Eine bestimmte linguistische Form einer Äußerung kann mit unterschiedlichen IS-Partitionierungen (also entsprechend mit verschiedenen Fragen) kompatibel sein.

(25) Das Mädchen kauft eine BLUSE.

Eine bestimmte linguistische Form einer Äußerung kann mit unterschiedlichen IS-Partitionierungen (also entsprechend mit verschiedenen Fragen) kompatibel sein.

(26) Das Mädchen kauft eine BLUSE.

a. Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine BLUSE.  
└──────────────────┘ └──────────────────┘  
                  *Theme*                  *Rheme*

b. Was macht das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine BLUSE.  
└──────────┘ └──────────────────┘  
          *Theme*                  *Rheme*

c. Was passiert gerade? / Was ist neu?

Das Mädchen kauft eine BLUSE.  
└──────────────────────────────────┘  
                                  *Rheme*

(27) Das Mädchen kauft eine BLUSE.

# Wer kauft eine Bluse?

# Was macht das Mädchen mit einer Bluse?

(28) Wer kauft eine Bluse?

Das MÄDCHEN kauft eine Bluse.

*Rheme* *Theme*

(29) Was macht das Mädchen mit einer Bluse?

Das Mädchen KAUFt eine Bluse.

*Theme* *Rheme* *Theme*

(30) John ist von London nach PARIS geflogen.

- (31)
- a. Was ist passiert?
  - b. Was hat John gemacht?
  - c. Von wo nach wo ist John geflogen?
  - d. Wohin ist John von London aus geflogen?

die Äußerung (30) ist eine angemessene Antwort auf alle Fragen aus (31a-d). Sie hat dabei verschiedene mögliche IS-Partitionierungen.

Manchmal passt eine Antwort nur zu einer einzigen Frage:

(32) John ist von LONDON nach Paris geflogen.

(33) Von wo ist John nach Paris geflogen?

(34) Wer ist von London nach Paris geflogen?

(35) JOHN ist von London nach Paris geflogen.

- Steedman definiert die Bedeutung von IS-Partitionierungen im Sinner einer Auswahl eines Elements aus einem *präsupponierten Alternative-Set*.
  - Die Thema-Rhema-Partitionierung präsupponiert ein *Rhema-alternative-set*, d.h. eine Menge von alternativen Propositionen, die auch eine Antwort auf die entsprechende Frage im gegebenen Kontext sein könnten. Das Rhema beschränkt das Rhema-alternative-set auf ein einzelnes Element (Singleton).
- Es wird präsupponiert, dass die relevanten Alternative-sets im Kontext verfügbar sind.
- Die systematische Erkennung von Alternative-sets und ihr Weiterbestehen im Diskurs sind in der Forschung offene Fragen.

(36)  $\underbrace{\text{Das Mädchen kauft}}_{\text{Theme}} \underbrace{\text{eine Bluse}}_{\text{Rheme}} .$

Rheme-alternatives: *das Mädchen kauft etwas*

{ das Mädchen kauft eine Bluse, das Mädchen kauft ein Eis, das Mädchen kauft ein Fahrrad, etc. }

- (37) a. Smoke OUTSIDE!  
b. SMOKE outside!
- (38) a. STAFF behind counter.  
b. Staff behind COUNTER.
- (39) a. *On the Shetlands one speaks* ENGLISH.  
b. *One speaks English on the* SHETLANDS.
- (40) a. Officers always escorted BALLERINAS.  
b. OFFICERS always escorted ballerinas.

# Eine zweite Dimension bei der IS Partitionierung: Background-Focus

(41) Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine seidene Bluse.

*Theme* *Rheme*

(42) Es gibt eine Bluse aus Baumwolle und eine aus Seide.  
Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine SEIDENE Bluse.

*Theme* *Rheme*

(43) Es gibt eine seidene Bluse und eine seidene Jacke.  
Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine seidene BLUSE.

*Theme* *Rheme*

## Eine 2. Dimension der IS-Partitionierung: Background-Focus

*Die Background-Focus-Partitionierung* drückt den Kontrast zwischen verschiedenen in einem Kontext verfügbaren Alternativen aus, dem die aktuelle Äußerung gegenüber steht.

Die B/F-Partitionierung drückt im Thema und Rhema entspricht jeweils Alternativen im Thema oder Rhema.

Eine B/F-Partitionierung im Thema präsupponiert ein *Theme-alternative-set*, d.h. eine Menge von alternativen Fragen bzw. Themen. Der Fokus im Thema schränkt das Theme-alternative-set dann auf ein Singleton ein.

- (44) Es gibt eine Bluse aus Baumwolle und eine aus Seide.  
Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine SEIDENE Bluse.

*Theme*

*Focus*

*Rheme*

- (45) Es gibt eine seidene Bluse und eine seidene Jacke.  
Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine seidene BLUSE .

*Theme*

*Focus*

*Rheme*

- (46) Es gibt ein deutsches und ein amerikanisches Mädchen.  
Was kauft das deutsche Mädchen?

Das DEUTSCHE Mädchen kauft eine BLUSE .

*Focus*

*Rheme*

*Theme*

- (47) Es gibt eine deutsche Frau und ein deutsches Mädchen.  
Was kauft das deutsche Mädchen?

Das deutsche MÄDCHEN kauft eine BLUSE .

*Focus*

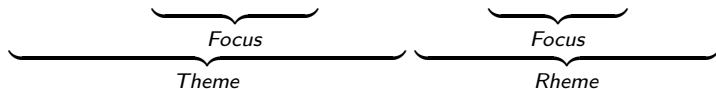
*Rheme*

*Theme*

(48) Ich weiss, dass die deutsche Frau eine Bluse aus Baumwolle kauft.

Aber was kauft das deutsche Mädchen?

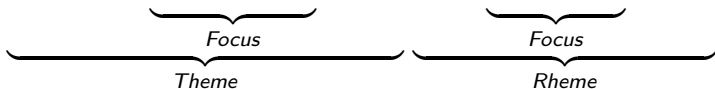
Das deut. MÄDCHEN kauft eine SEIDENE Bluse .



(49) Ich weiss, dass die deutsche Frau eine Bluse aus Baumwolle kauft.

Aber was kauft das deutsche Mädchen?

(50) Das deut. MÄDCHEN kauft eine SEIDENE Bluse .



Rheme-alternatives: *das deutsche Mädchen kauft etwas*

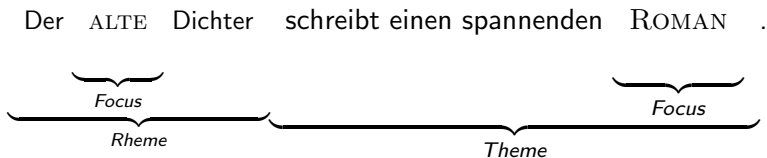
{ das deutsche Mädchen kauft eine seidene Bluse, das deutsche Mädchen kauft eine Bluse aus Baumwolle, das deutsche Mädchen kauft eine Bluse aus Nylon, etc. }

Theme-alternatives: *jemand kauft etwas*

{ das deutsche Mädchen kauft etwas, die deutsche Frau kauft etwas, der deutsche Man kauft etwas, der deutsche Junge kauft etwas, etc. }

Finde einen passenden Kontext + Frage, der den folgenden Satz mit der gegebenen IS als Antwort haben kann:

(51)



- Informationsstruktur beeinflusst verschiedene Aspekte der linguistischen Form, bzw kann unterschiedlich ausgedrückt werden:
  - **Intonation** (Prosodie); insbesondere z.B im Englischen (feste Wortstellung)
  - **Satzstellung**; z.B insbesondere in slavischen Sprachen, teilweise auch im Deutschen
  - **morphologische/grammatische Marker**; z.B die Partikel wa und ga im Japanischen
  - **Syntaktische Konstruktionen**, wie z.B. it-cleft, wh-cleft, Passiv usw
  - **Ellipsen**
- können auch kombiniert vorkommen
- Unterschiedliche Sprachen nutzen und kombinieren diese Möglichkeiten unterschiedlich, entsprechend ihrer typologischen Charakteristiken.

# Mittel zur Realisierung von IS: Intonation

- Art und Ort des Akzents
  - Akzent auf dem Fokus
  - Thema-Focus und Rhema-Focus benutzen verschiedene Arten von Akzenten:
- Platzierung von Pausen (boundaries): normalerweise gibt es eine Pause zwischen Thema und Rhema

(52) Ich weiss, dass die deutsche Frau eine seidene Jacke anzieht.

Aber was macht das deutsche Mädchen?

(53) Das dt. MÄDCHEN kauft eine seidene BLUSE .  
L+H\*LH% H\*LL%  
Focus Focus  
Theme Rheme

“Normale’ Satzstellung’ (default): Thema vor Rhema

(54) Was kauft das Mädchen?

Das Mädchen kauft eine BLUSE.

*Theme* *Rheme*

(55) MP3: Was soll mit den Liedern gemacht werden?

U: Mit den Liedern soll eine Playlist erstellt werden.

(56) U: Bitte suche Titel von Madonna.

MP3: Einen Moment bitte. ... Von Madonna haben wir 1711 Treffer.

“Subjective ordering”: Rhema vor dem Thema (markiert)

(57) Was kauft das Mädchen?

Eine BLUSE kauft das Mädchen.

*Rheme* *Theme*

Syntactische Konstruktionen zur Markierung von IS:

Cleft: *It is Rheme (that/who) Theme*

1. What does John hate? It is COMICS John hates.
2. Who hates comics? It is JOHN who hates comics.

Pseudo-cleft: *Who/What Theme is/are Rheme*

1. What does John hate? What John hates are COMICS.
2. Who hates comics? Who hates comics is JOHN.

Passiv: erlaubt die umgekehrte Satzstellung als der entsprechende Satz im Aktiv (vgl.: familiarity):

- (58) Who hates comics?  
a. Comics are hated by JOHN.  
b. JOHN hates comics.

There-Konstruktion: Rhema-Subjekt steht nicht mehr am Satzanfang:

- (59) a. What is in the garden? There is a TROLL in the garden.  
b. Where is a troll? A troll is in the GARDEN.
- (60) Es spielt die Tschechische Philharmonie. Es dirigiert Hilary Griffiths.

Das Thema kann implizit sein, also weggelassen werden, wenn es im Kontext „bekannt“ (verfügbar, inferierbar) ist:

(61) A: What does John hate?

B: COMICS.

(62) A: Who hates comics?

B: JOHN.

(63) U: Bitte suche Titel von Madonna.

MP3: Einen Moment bitte. ... Von Madonna haben wir 1711 Treffer.

(64) U: Wieviele Titel von Madonna gibt es?

MP3: Einen Moment. ... 1711.

- IS-Partitionierung: Thema-Rhema, Background-Fokus
- Realisierung: Intonation, Satzstellung, Syntaktische Konstruktionen
- IS ist ein wichtiger Bedeutungsaspekt an der Schnittstelle zwischen der Äußerung und dem Diskurs
- Ist wichtig für ein korrektes Natural Language Processing (insbesondere in Dialogsystemen).

- (65) JAN ist von London nach Paris geflogen.
- (66) Jan ist von London nach PARIS geflogen.
- (67) Jan ist von London nach Paris GEFLOGEN.
- (68) Jan ist von LONDON nach Paris geflogen.
- (69) Jan IST von London nach Paris geflogen.
- (70) JAN ist von LONDON nach Paris geflogen.
- (71) ...